



Jahresbericht 2019 Kulturbüro Dresden

Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.
Schweizer Str. 32, 01069 Dresden

1. Kurze Einführung in das Kulturbüro Dresden

EIN POTENZIAL ZÄHLT NUR, WENN ES VERWIRKLICHT WIRD.
- Jenny Holzer -

Potenziale entdecken, entwickeln und auszuschöpfen ist Aufgabe wie auch Ziel des Kulturbüros Dresden. Der Verein „Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.“ wurde 1993 als Zusammenschluss von kleinen Kulturvereinen gegründet. Er fördert seit mehr als 25 Jahren Kultur, Jugendarbeit und bürgerschaftliches Engagement in Dresden und zählt heute um die 50 Mitgliedsvereine aus diesen Bereichen.

Ziele

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, der Bildung und Erziehung und der Jugendpflege im Freistaat Sachsen. Im Weiteren fördert er den Gedanken der demokratischen Kultur und Völkerverständigung. Er verwirklicht seine Ziele durch Informations- und Beratungsdienste, Kurse und Bildungsseminare, durch Vorträge zur Vernetzung der Vereine und Planung und Durchführung von Projekten.¹

Leitbild

Orientierung bietet uns unter anderem unser Leitbild:

- Wir wollen eine liberale, autonome, verantwortungsbewusste und demokratische Gesellschaft fördern.
- Wir wollen das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft darstellen und erfahrbar machen. Dafür verstärken wir die Partizipation der Adressat*innen an der Gesellschaft und entwickeln innovative Projektideen.
- Wir wollen die freiheitlich demokratische Grundordnung, Menschen-, Kinder- und Bürgerrechte in Dresden stärken. Deswegen fördern wir trägerübergreifende Solidarität und vertreten unsere Position öffentlich.
- Wir verstehen uns als Dienstleister der Kinder- und Jugendhilfe, der Kunst und Kultur und engagierter Bürger*innen. Deswegen ist es unser Ziel, Dresdner Bürger*innen in die Lage zu versetzen, das Richtige richtig zu tun. Wir akquirieren öffentliche Aufträge und erfüllen diese professionell.

¹ Vgl. Satzung §1, Stand 2017

Mitgliedschaften und Verbundsbeziehungen

Der Verein ist seit 1999 freier Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Landesverband Soziokultur e.V. sowie im Förderverein Kulturhauptstadt Dresden 2025 e.V..

Mitglieder des Kulturbüro Dresden

Zum 31.12.2019 waren folgende Vereine und Einzelpersonen bei uns Mitglied:

- Allraunen Theater e.V.,
- Alte Feuerwache Loschwitz e.V.
- Amigos de la Cultura e.V.
- artderkultur e.V.
- Ausländerrat Dresden e.V.
- cine I divers e.V.
- cocolores e.V.
- ColumbaPalumbus e.V.
- Conni e.V.
- cooperatio - Soziale Arbeit & Schule e.V.
- Detlef Pflugk
- Deutsch-Russ. Kulturinstitut e.V.
- Elbhangfest e.V.
- farbwerk e.V.
- Förderverein für das Erich-Kästner-Museum/Literaturbüro
- Förderverein Putzjatinhaus e.V.
- Förderverein Kulturloge Dresden e.V.
- Freiraum Elbtal e.V.
- Hans-Peter Fischer
- HechtViertel e.V.
- igeltour im Verein f. regionale Politik und Geschichte Dresden
- Impreuna e.V.
- Integratives und behindertengerechtes Reiten e.V.
- Jugend- & Kulturprojekt e.V.
- Jugendverein "Roter Baum" e.V.
- Jungagiert e.V.
- Kinder- und Elternzentrum KOLIBRI e.V.
- Kinder- und Jugendbauernhof Nickern e.V.
- Kinderladen Känguruh e.V.
- Konglomerat e.V.
- Kreative Werkstatt Dresden e.V.
- Kultopia gGmbH
- Kultur Aktiv e.V.
- Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V.
- Malwina e.V.
- Medienkulturzentrum Dresden e.V.
- Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e.V.
- Netzbiotop Dresden e.V.
- NIKKI GmbH

- Objektiv e.V.
- Omse e.V.
- Palais Palett e.V.
- PANAMA e.V.
- Pro Pieschen e.V.
- RadioInitiative Dresden e.V.
- riesa efau. Kultur Forum Dresden e.V.
- Salve e.V. / kunsthofgohlis
- Sport- und Kulturkollektiv e.V.
- Stadtteilhaus DD-Äußere Neustadt e.V.
- Sukuma arts e.V.
- Theatergruppe Spielbrett e.V.
- Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.
- UFER-Projekte Dresden e.V.
- Unternehmen Kultur gemeinnützige GmbH
- zukunftswerkstatt dresden gemeinnützige GmbH

Die Mitgliedsvereine des Kulturbüros Dresden haben die Beratungs- und Unterstützungsangebote für aktuelle Herausforderungen in ihrer Arbeit regelmäßig genutzt. Von 715 Beratungen wurden 98 Beratungstermine (2018:119) für Mitgliedsvereine durchgeführt. Die Beratungsthemen sind ähnlich verteilt wie die Beratungen für Dritte, es gibt keine speziellen Beratungsthemen, die nur oder vorwiegend von den Mitgliedern abgefragt werden. In regelmäßigen Abständen informiert der Mitglieder-rundbrief (4-mal im Jahr) u. a. über Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen oder aktuelle kommunalpolitische Entwicklungen. Außerdem wurden Kontakte zu Kooperationspartnern oder anderen Organisationen vermittelt.

Gesetzlicher Rahmen

Der Verein ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit dem Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Dresden-Nord vom 11.01.2019.

2. Beratungs- und Qualitätsentwicklungsstelle

Allgemein

Das Kulturbüro Dresden wirkt seit über 25 Jahren als Beratungsstelle für Vereine, Initiativen und Einzelpersonen aus den Bereichen Kultur und Kinder- und Jugendarbeit. Die Beratung-Suchenden werden in die Lage versetzt, ihre Projekte aus eigener Kraft umzusetzen. Dafür erhalten sie vom Kulturbüro Dresden kostenlos Unterstützung nach dem Motto „Hilfe, es selbst zu tun“. Im Sinne der Zielformulierung „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen wir sie u. a. dabei, selbstständig, aus der reinen Idee das öffentliche Interesse herauszuarbeiten und darzustellen, eigenständig zu analysieren, in welches Förderprogramm das Projekt passen könnte oder welche organisatorischen Belange zu beachten sind, den Kosten- und Finanzierungsplan zu erstellen, nach Kostengruppen zu gliedern und mit den unterschiedlichen Formularen der Fördergeldgeber zu harmonisieren, Verträge abzuschließen oder Personal korrekt zu beschäftigen.

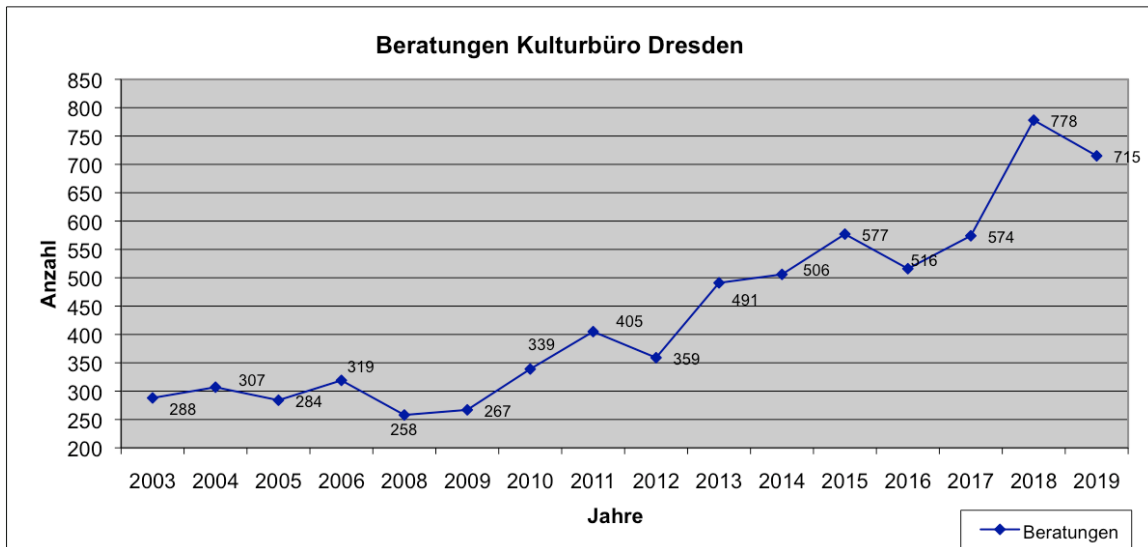
Die Beratungsstelle fördert dabei insbesondere kleine und junge Initiativen, Vereine und Einzelkünstler*innen, da diese meist wenige Ressourcen für die Umsetzung ihrer Ideen zur Verfügung haben. Dieses Beratungsangebot wird von den Mitgliedsvereinen sowie von externen Interessierten angenommen.

Beratungsstatistik

Die folgende Darstellung zeigt die im Jahr 2019 geleisteten Beratungen, aufgeschlüsselt nach den Angeboten des Kulturbüros Dresden: Beratungsstelle, House of Resources, Kinder- und Jugendbüro Dresden und Projekt „Auf Augenhöhe“.

Bereich	Anzahl der Beratungen 2019	Anzahl der Beratungen 2018	Anzahl der Beratungen 2017
Beratungsstelle - Thema: Jugend	202 (674,25 Stunden)	215 (726 Stunden)	247 (617 Stunden)
Beratungsstelle - Thema: Jugendkultur	46 (137 Stunden)	43 (112,75 Stunden)	59 (127,5 Stunden)
Beratungsstelle - Thema: Kultur	150 (333,25 Stunden)	127 (373 Stunden)	122 (275 Stunden)
Beratungsstelle - Thema: Sonstiges	33 (82,75 Stunden)	25 (44 Stunden)	64 (165 Stunden)
House of Resources	141 (327 Stunden)	198 (693 Stunden)	43 (118 Stunden)
Kinder- und Jugendbüro	57 (176,5 Stunden)	136 (336 Stunden)	39 (85 Stunden)
„Auf Augenhöhe“	86 (230 Stunden)	34 (97 Stunden)	-

Gesamtanzahl	715 (1960,75 Stunden)	778 (2381,75 Stunden)	574 (1387,5 Stunden)
---------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------



Beratungssalons

Der Beratungssalon ist eine Mischung aus Beratung und Weiterbildung zu einem bestimmten Thema, weg von der Frontallehre hin zu einem Austausch in der Gruppe. Der Beratungssalon dauert etwa 2 Stunden und ist für max. 10 Teilnehmer*innen konzipiert. Am Anfang (Phase 1) steht ein kurzes Einstiegsreferat, welches den Teilnehmenden einen Überblick zum Thema verschafft. Dann wird aus dem Stuhlkreis an bis zu drei „Beratungstische“ gewechselt. An jedem dieser Tische sitzen ein*e Berater*in und mehrere Teilnehmer*innen.

Darauf folgt die zweite Phase - die Beratung. Der Reihe nach werden die Fragen aufgeschlüsselt und dazu beraten. Dabei fungieren aber nicht nur die eigentlichen Berater*innen, sondern auch alle anderen Teilnehmer*innen am Tisch als Berater*innen. Die Antworten werden von der/dem Referierenden eingeordnet und ggf. bewertet.

So werden Institutionen und Projekte miteinander verbunden, Ideen ausgetauscht und Synergien angeregt. Die Atmosphäre des Salons ist dabei entscheidend - nach einem langen Arbeitstag kommen die Teilnehmer*innen zu uns. Wir schaffen durch eine spezielle Beleuchtung und die Sitzordnung (kleiner Stuhlkreis und kleine „Beratungstische“) einen Ort an dem man ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen kann.

In 2019 wurden in Kooperation mit der Volkshochschule Dresden sieben Beratungssalons mit durchschnittlich 11 Teilnehmer*innen durchgeführt mit den Schwerpunktthemen Überblick Projektfinanzierung, Fördermöglichkeiten für Projekte mit Kindern

und Jugendlichen sowie für Kulturprojekte und Vereinsgründung und Kreativtechniken für die Konzeptentwicklung.

Zusätzlich fanden nach Bedarfsanzeigen kleinere Weiterbildungen zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Kreative Ideenentwicklung, Vorstandsarbeit im Verein und Grundlagen des Zuwendungsrechts statt.

Schwatzmarkt

Beim Schwatzmarkt erhalten die Teilnehmenden Input zu vereins- oder projektrelevanten Themen haben im Anschluss die Möglichkeit, sich informell auszutauschen.

Nach einem Jahr Schwatzmarkt-Pause bedingt durch die Trägerschaft und Durchführung des Beteiligungsprojektes KITRAZZA im Jahr 2018 konnte der Schwatzmarkt am 24.09.2019 in den neuen Räumlichkeiten des Kulturbüros Dresden und den Räumen des Mob Süd Jugendtreffs Südvorstadt und im Rahmen der 15. „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ stattfinden. Für die Gesprächsrunden standen 16 Expert*innen für halbstündige Gespräche mit jeweils 2 interessierten Gästen zur Verfügung. Es schwatzten in drei Durchgängen ca. 50 Gäste mit den Expert*innen.

Fördermesse „Fokus Förderung“

Bürgerschaftliches Engagement ist eine zentrale Stütze der Gesellschaft. Finanzielle Unterstützung für ehrenamtlich getragene Projekte wird durch eine Vielzahl von Förderprogrammen angeboten. Doch den Durchblick von Förderkriterien, Fristen und Formularen zu behalten, ist nicht ganz einfach.

Bei dem neuen Format „Fokus Förderung“ stellten sich am 06.02.2019 über 20 Förderer aus den Bereichen Kinder- und Jugendprojekte, Demokratieförderung, Integration, Kultur, Sport und Gleichstellung etwa 180 interessierten Besucher*innen an Informationsständen vor. Ziel der Messe war es, den direkten Kontakt zwischen Engagierten und Fördermittelgebern herzustellen. Im Gespräch konnte das passende Förderangebot für das eigene Vorhaben gefunden werden. Die Messe ist in Kooperation mit den beiden Projekten House of Resources und Kinder- und Jugendbüro Dresden entstanden.

Evaluation der Beratungen

Wir dokumentieren nach wie vor alle Beratungen in einer digitalen Statistik und können somit Aussagen zu Anzahl, Dauer und Oberthemen von Beratungen treffen. Im besten Fall integrieren wir in diese Datenbank auch eine Dokumentation der qualitativen Rückmeldungen der Beratenen.

Gremienarbeit

Wir sind Mitglied in folgenden Gremien:

- Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Dresden
- Fach-AG Außerschulische Jugendbildung
- Fach-AG Jugendgruppen und Jugendinitiativen und Verbände
- Kulturbeirat und Facharbeitsgruppe Soziokultur im Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Beirat von „Wir gestalten Dresden“, dem Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft
- Netzwerk Kultur Dresden
- Regionalbeirat zum Förderprogramm „Wir für Sachsen“

Qualitätsentwicklung

Das Verfahren „QuaP- Qualität als Prozess“ ist besonders auf Träger der Kinder- und Jugendhilfe abgestimmt, lässt sich aber auch auf Organisationen anwenden, die nicht die Kinder- und Jugendarbeit als Schwerpunkt haben. Im Jahr 2019 haben wir weiterhin in Mitgliedsvereinen aus dem Bereich der Jugendkultur und Kultur Prozesse und Beratungen zur Qualitätsentwicklung für Projekte mit Kindern und Jugendlichen angeboten. Diese wurden von den Vereinen genutzt, um die Angebote zu qualifizieren und weiter zu entwickeln.

2019 wurden Qualitätsentwicklungsprozesse und weitere Einzelberatungen (69 Beratungen mit 268 Std.) mit freien Trägern der Jugendhilfe und Mitgliedsvereinen nach den Verfahren des Kulturbüros Dresden durchgeführt, z. B. mit Treberhilfe Dresden e.V., Oase e.V., Omse e.V., Malwina e.V., Stadtteilrunde Plauen, Bürgerzentrum Waldschänke e.V..

Bei vielen Prozessen ging es um die Fortschreibung und Neuausrichtung der Arbeit. Bei den Prozessen der Qualitätsentwicklung haben die Vereine die Möglichkeit durch externe Moderation und Prozessführung ihre Arbeit zu reflektieren und neue Ideen zu entwickeln. Diese Möglichkeit nutzen besonders kleine Träger, da sie kaum Ressourcen und Erfahrungen haben, um diese Prozesse effektiv zu steuern.

3. Weitere Leistungen

Kinder- und Jugendbüro Dresden

Das Kinder- und Jugendbüro Dresden hat seine Arbeit 2017 aufgenommen und im Jahr 2018 den Aufbauprozess abgeschlossen. Das Kinder- und Jugendbüro wurde weiterhin durch die Beratungsstelle des Kulturbüros Dresden inhaltlich und strategisch beraten.

Das Kinder- und Jugendbüro wird durch die beiden Vereine Stadtjugendring Dresden e. V. und Kulturbüro Dresden (Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.) getragen. Beide Institutionen verbindet die jahrelange Arbeit im Bereich Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Das Kinder- und Jugendbüro wird gefördert vom Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sowie dem Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden.

DOMINO – Jugend gestaltet

Das Projekt „DOMINO – Jugend gestaltet“ wurde wie im Vorjahr vom Kinder- und Jugendbüro aus umgesetzt. Auf Basis einer Auswertung mit der Zielgruppe wurden konzeptionelle Änderungen vorgenommen und die Weichen für eine Zusammenführung der im Kinder- und Jugendbüro vorhandenen Förderfonds gestellt. Dabei sollen Methoden von „DOMINO – Jugend gestaltet“ weiterhin angewendet werden, die Vergabe künftig jedoch mehrmals pro Jahr im Rahmen des Jugendforums des Kinder- und Jugendbüros stattfinden.

KITRAZZA – die KinderTraumZauberStadt

KITRAZZA wurde zu Ende 2018 an die Outlaw gGmbH übergeben. Im Zuge dessen waren in den ersten beiden Quartalen 2019 noch Arbeiten und Absprachen unsererseits für einen geregelten Übergang notwendig.

House of Resources Dresden

Das „House of Resources“ (HoR) ist ein Modellprojekt, welches aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern gefördert und an 14 Standorten deutschlandweit umgesetzt wird. In Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e.V. wird das Projekt seit 2018 vom Kulturbüro Dresden umgesetzt.

Ziel des HoR Dresdens ist die Förderung von integrativem und interkulturellem Engagement von Migrantenorganisationen sowie weiteren Akteuren der Integrationsarbeit in Dresden und Umgebung. Das HoR setzt sich ein für interkulturelle Öffnung, für eine gute Vernetzung zwischen den Migrantenorganisationen und weiteren bürgerschaftlich Engagierten sowie für „Empowerment“ von Migrant*innen. Dafür werden zahlreiche Ressourcen kostenfrei für die Zielgruppe zur Verfügung gestellt.

Die Angebote des HoR umfassen Beratung, Weiterbildung und Coaching von gemeinnützigen integrativen oder interkulturellen Projekten, die Bereitstellung von (Moderations-)Material und Equipment für Veranstaltungen von Migrantenorganisationen sowie die Möglichkeit einer finanziellen Förderung in Form einer Mikroprojektförderung. Zudem werden kleinere Räume für Migrantenorganisationen bereitgestellt bzw. die Zielgruppe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Projekte unterstützt.

Das Projekt „House of Resources“ endete in seiner ersten Projektlaufzeit am 31.07.2019. Das Anschlussprojekt „House of Resources Dresden + Surroundings“ begann mit dreijähriger Projektlaufzeit am 01.08.2019. Die Angebote entsprechen denen des House of Resources. Es vergrößert sich jedoch der Wirkungsradius auf die Landkreise Mittelsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen. Gefördert wird das Projekt neben dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auch vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz sowie vom Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden.

„Auf Augenhöhe – Empowerment für Migrantenorganisationen“

Aus den Anfragen von Organisationen des Dresdner Umlandes an das House of Resources Dresden ist 2018 das Projekt „Auf Augenhöhe – Empowerment von Migrantenorganisationen“ entstanden. Es richtet sich an Organisationen und Projekte von

Menschen mit Migrationserfahrung bzw. lokalen Akteuren der Integrationsarbeit in den Landkreisen Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und Mittelsachsen und wird vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und der Heidehof Stiftung gefördert. Das Projekt endete zum 31.12.2019 und wurde in das Projekt „House of Resources + Surroundings“ überführt.

KulturLoge Dresden

Idee und Ziel der KulturLoge Dresden ist es, Menschen mit geringem Einkommen eine kostenfreie Möglichkeit zu bieten, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ihrer Stadt teilnehmen zu können. Dies geschieht durch die Vermittlung von Karten für nicht ausverkaufte Veranstaltungen, die Kultur- und Sportveranstalter kostenlos zur Verfügung stellen.

Die KulturLoge Dresden wird von einem Trägerverbund folgender Organisationen getragen: Bürgerstiftung Dresden, Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V. (Kulturbüro Dresden), Umweltzentrum Dresden e.V. und WIR e.V. 2013 wurde der Förderverein Kulturloge e.V. gegründet. Die Bürgerstiftung Dresden stellt eine Personalstelle mit Arbeitsplatz und die Infrastruktur für die Projektleitung zur Verfügung. Die Aufgaben und Tätigkeiten der KulturLoge werden darüber hinaus überwiegend durch den Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen erledigt.

Als Mitglied des Trägerverbundes steht das Kulturbüro Dresden der KulturLoge v.a. beratend zur Seite.

4. Finanzen und Organisationsstruktur

Finanzen

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	1.620,00€
Spenden	640,00€
Jugendamt (Projektförderung)	239.250,00€
Kulturamt (Institutionelle Förderung)	20.000,00€
Wir für Sachsen (Bürgerstiftung)	1.245,00€
Sonstige Fördermittel	336.985,00€
Teilnahmebeiträge	800,00€
Eigenmittel (Honorare, Kostenerstattungen)	49.310,00€
Verwaltungsumlage/ Umlage für den Verein	20.740,00€
	670.590,00€

Ausgaben

Personalkosten	427.460,00€
Miete	37.755,00€
Förderung Dritte (DOMINO, KiJuB, HoR)	41.850,00€
Sach- und Verwaltungskosten	163.525,00€
	670.590,00€

Organisationsstruktur

In der Geschäftsstelle und in den Projekten arbeiteten 12 hauptamtliche Mitarbeiter*innen und 1 Mitarbeiter*in als geringfügig Beschäftigte*r mit durchschnittlich 291h/Woche (7,27 Vollzeitstellen).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.